

Pizzo Badile 3305m

Bergeller Berge

Nordkante 4+

Charakteristik:

Sehr lange hochalpine Klettertour, die nur bei stabilen Wetterbedingungen ratsam ist. Dennoch zählt die Granitkante auf der Nordseite des Pizzo Badile zu den schönsten Kantenführern in den Alpen, fester Fels und gute Sicherungsmöglichkeiten bieten einmaligen Genuß. Allerdings sollte man sich seiner Aufgabe bewußt sein: immerhin gilt es eine 1250m lange Kante bei 800 m Höhenunterschied zu überwinden was auch bei guten Bedingungen 8-9 Stunden in anspruch nehmen kann.

Dauer: Zustieg: 1,5 Std. (ab Cap. Sasc Furä 1904m) Aufstieg: 4-9 Std. Abstieg: 3,5 Std. Höhendiff.: 1401 Hm (ab Cap. Sasc Furä)	Schwierigkeit & Material: 3-4, zwei Stellen 4+ (18-25 Seillängen je nach Sicherung) Steinschlaghelm u. Kletterausrüstung (6 Expreßschlingen u. 3 Bandschlingen), mobile Sicherungsmittel, Doppelseil, Eispickel und ev. Steigeisen	
Talort: Bondo (823m) - ca. 30 km südwestlich von St. Moritz	Wandausrichtung: nordost Stützpunkte: Cap. Sasc Furä (1904m - ca. 1,5 Std. vom Parkplatz) Bivacco Pizzo Badile (Biwak im Gipfelbereich) Cap. Gianetti (2534m) Bivacco Vaninetti (2577m)	Karte: Carta nazionale della Svizzera - Sciora 1296
Ausgangspunkt: Parkplatz am Ende der Mautstraße ins Val Bondasca (ca. 1290m)		

Tourenverlauf:

Vom Parkplatz am Ende der Mautstraße ins Val Bondasca folgt man dem markierten Wanderweg kurz taleinwärts bis zu einer Weggabelung, hier rechtshaltend erreicht man kurz darauf eine Holzbrücke, die über den Bondasca führt. Hier teilt sich der Weg immer mehr auf und führt teilweise über befestigte Steigabschnitte zur Capanna Sasc Furä. Diese Hütte empfiehlt sich für die Nächtigung vor einer Badilebesteigung.



Der Zustieg von der Hütte erfolgt dann auf dem markierten Weg Richtung Viäl bis zum höchsten Punkt des Wanderweges. Hier verläßt man den Wanderweg um direkt zum Fuß der Nordkante aufzusteigen (Steinmänner weisen den Weg), an den ersten Gratabbrüchen rechts vorbei, bis teilw. über Schneefelder linkshaltend in leichter Kletterei in eine Scharte (bei Punkt 2589m) aufgestiegen werden kann. Kurz nach dieser Scharte beginnt dann die eigentliche

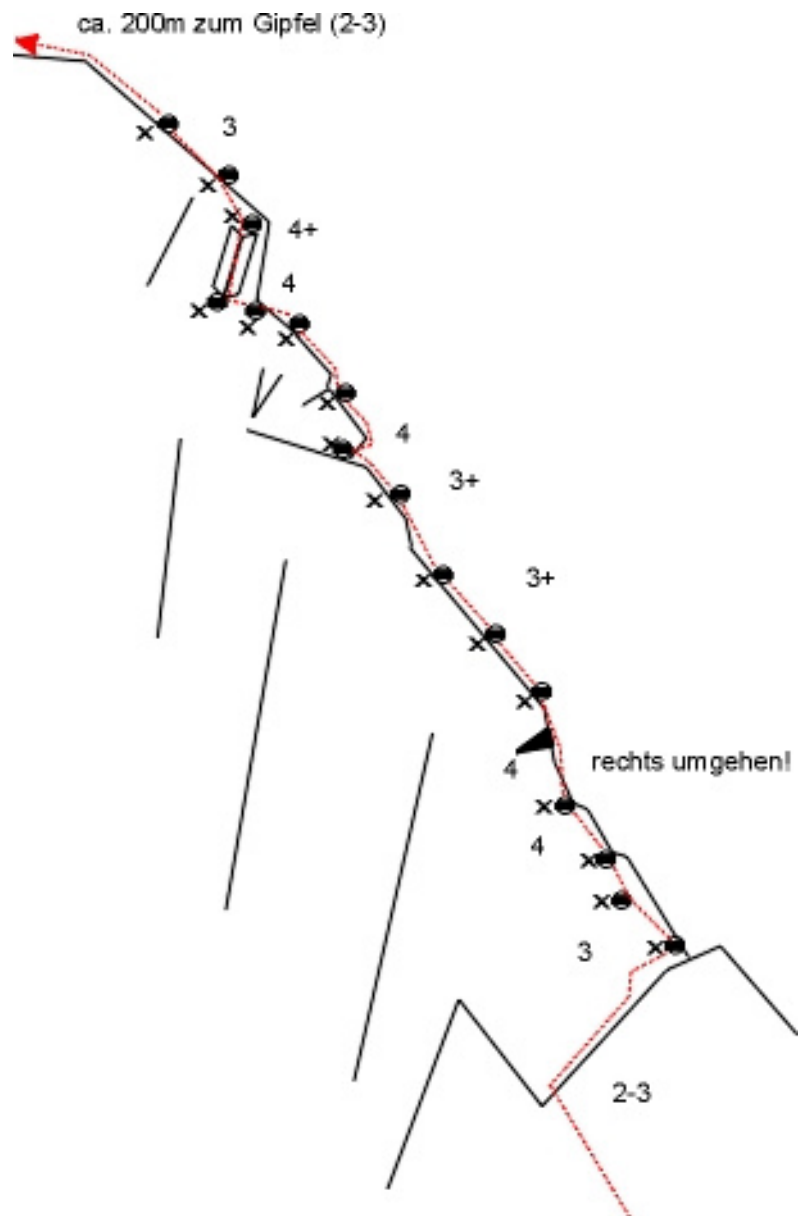


Kletterei in eine Scharte (bei Punkt 2589m) aufgestiegen werden kann. Kurz nach dieser Scharte beginnt dann die eigentliche

Kletterei in eine Scharte (bei Punkt 2589m) aufgestiegen werden kann. Kurz nach dieser Scharte beginnt dann die eigentliche

Kletterei, man steigt direkt zur Kante auf (Standplatz) und hält sich in weiterer Folge immer auf der Kante. Nur der Steilaufschwung etwa in halber Höhe der Kante wird rechts umgangen (siehe Topo).

Der **Abstieg** erfolgt auf der Südseite (italienische Seite des Pizzo Badile) über die Rinnenföhre (2+): nur wenige Meter östlich des Gipfelzeichens setzt eine breite Geröllmulde an durch die man absteigt. Am unteren rechten Rand der Geröllmulde befindet sich der erste solide Standhaken der als Abseilpunkt dient. Danach hält man sich immer am rechten Rand der Rinne, welche abseilend und abklettern überwinden wird, bis das große Band erreicht wird. Auf dem Band geht man ca. 50m nach rechts und danach schräg aufwärts (immer auf Steinmänner achten!) bis man gerade hinunter zu einem Eisenkreuz absteigen kann. Von diesem Kreuz seilt man durch ein Kamin ab bis zu einem Standplatz über der letzten Plattenwand. Vom Wandfuß folgt man den Steinmännern bis zur Capanna Gianetti.



Der Rückweg von der Cap. Gianetti zur Cap. Sasc Furä erfolgt über den markierten Weg über den 2961m hohen Passo Porcelizzo (Abstieg über Schneefelder bzw. Gletscher) zum Bivacco Vaninetti (2577m) und weiter über den 2701m hoch gelegenen Passo della Trubinasca (steiler Auf- und Abstieg, teilw. versichert).